

Zinsen u. sonst. Kapitalerträge	983	1 228	256	150 521
Außerordentliche Erträge	712	234	2 330 ¹⁾	174 989
Verlust nach Vortrag	—	—	1 912	2 115 066
	RM 30 449	17 501	15 202	18 797 982

¹⁾ Darunter aufgelöste Rückstellungen aus früheren Jahren
RM 2,022 Mill.

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Stammaktien	2 968	—	—	—
Übertrag auf freie Reserve	849	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	1 099	—	—	—
	RM 4 916	—	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften mit der Einschränkung, daß Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflußt sind, z. Z. nicht beurteilt werden können.

Mannheim/Heidelberg, im April 1948.

Rheinische Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
gez.: Blum ppa. Dr. Scharff
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Der Rübenanbau für die Kampagne des Geschäftsjahres 1946/47 lag um 135% höher als im Vorjahr. Die abgelieferte Rübenmenge entsprach aber nicht dieser Steigerung, was auf die Witterungsverhältnisse und die unzureichende Düngung wie auch auf den Um-

stand zurückzuführen ist, daß nicht alle geernteten Rüben die Fabriken erreichten. Immerhin gestattete die Rübenmenge eine erträgliche Ausnutzung der Kapazitäten der meisten Fabriken der Gesellschaft. Der Zuckergehalt der Rüben lag etwa 0,3% unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Infolge der ansteigenden Rübenabnahme- und Fabrikationskosten bei sinkenden Arbeitsleistungen und durch das Ausbleiben der in Aussicht gestellten Erhöhung des Verbrauchszuckerpreises konnte der Rübenpreis, der an die Rübenpflanzler zu zahlen war, nicht voll erwirtschaftet werden.

Auch die landwirtschaftlichen Betriebe der Gesellschaft weisen einen kleinen Betriebsverlust aus.

Unter diesen Umständen schließt die Gesamtbilanz für 1946/47 mit einem Verlust ab. Die günstigen Aussichten für das Geschäftsjahr 1947/48 sind trotz der ab 1. Oktober 1947 erfolgten Erhöhung des Zuckerpreises infolge der langanhaltenden Dürre des Sommers 1947 nicht erfüllt worden. Diese ungünstigen Witterungsverhältnisse haben auch das Ergebnis der landwirtschaftlichen Betriebe der Gesellschaft nachteilig beeinflußt. Die Gesellschaft rechnet deshalb auch für das Geschäftsjahr 1947/48 mit einem Verlust. Die als Folge des Krieges entstandenen, im Rechnungsabschluß 1946/47 noch nicht bereinigten Buchverluste stehen hinsichtlich ihrer endgültigen Höhe noch nicht fest; zu ihrer Beseitigung sind jedoch bedeutende Rücklagen (rund RM 15,0 Mill.) vorhanden.

Der Anleihestock setzt sich zusammen aus RM 771 800.— Deutsche Reichsschatzanweisungen und RM 1 216 900.— Deutsche Reichsanleihe sowie einer Barspitze von RM 93,94.

Das Treuhandvermögen besteht in RM 2 522 400.— Deutsche Reichsschatzanweisungen und RM 1026.— Barguthaben. Das Unternehmen untersteht der Vermögensbeaufsichtigung nach Gesetz Nr. 52 der Militärregierung.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im August 1948.